

Editorial: Es gibt, im Alter und in der Pandemie, immer noch genug Möglichkeiten aktiv zu sein

Liebe Leser,

ich bin so gut wie jeden Tag im Büro, denn es gibt viel zu tun. Wirklich, von Montag bis Sonntag, das ist die Regel.

Kürzlich traf ich im Bus, der mich zum Büro bringt, meine ehemalige Kollegin Heide-Marlen aus der Pressestelle des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg, wo ich zuletzt als Bezirklicher Planungsbeauftragter beim Bezirksbürgermeister tätig war. Ich hatte meine „Bus-Lektüre“, ein Rezensionsexemplar über „Kritische Landforschung“ in der Hand, das ich zur nächsten Ausgabe des AWR-784 vom 18.02.2021 rezensieren möchte. Für mich als Geograph eine sehr interessante Lektüre, zumal ich ja mit meiner Diplom-Arbeit zwei ländliche nordhessische Dörfer analysiert hatte.

Meine ehemalige Kollegin, zwei Jahre nach mit aus dem Dienst geschieden, warf mir einen missbilligenden Blick zu: „Wann“, so rief sie mir entgegen, „gehen Sie endlich in Rente? Genießen Sie doch das Leben, haben Sie Freude...!“

„Nicht auf den Kopf gefallen“, wie der Berliner sagt, warf ich ihr entgegen: „Aber hallo, es ist mir doch eine große Freude, täglich im Büro für unsere Sache zu arbeiten und einzutreten, mehr Freude brauche ich nicht an meinen letzten Tagen auf Erden!“

Nun ja, Heide-Marlen, hat in den vergangenen Jahren, auch mit Freude an Tagesfahrten der Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin und Wanderungen der AG Ostmitteleuropa e.V. Berlin teilgenommen und sogar noch eine Freundin mitgebracht. Es hat ihr gefallen. Und so können wir sagen: Von Nichts, kommt Nichts! Arbeiten wir also weiter an unseren Themen.

Heide-Marlen konnte ich nun auch seit letzter Woche in eine der Koronarsportgruppen vermitteln, in denen auch ich mich, selbst in Pandemiezeiten, regelmäßig seit 2010 betätige. Und Heide-Marlen wird nun auch von Gerd, unserem zweifachen Autor in dieser AWR-Ausgabe, begleitet. Allerdings sind nun beide in der Mittwochs-Gruppe, während ich die Dienstags-Gruppe besuche, denn der Mittwochabend ist reserviert für den gegenwärtig stillgelegten Kirchenchor, in dem auch Gerds Frau singt.

So klein ist die Welt! Und überall sollte man sich anständig benehmen!

Abstand mit Anstand, dann bleiben wir auch gesund!

Friede, Glück, Erfolg! Seid fleißig!

Ihr Reinhard M. W. Hanke

